

Bild: hansen-innenarchitektur.de



Bild: hansen-innenarchitektur.de

Bei Variante 3 bestimmt eine Tapete mit einem großformatigen floralen Motiv den Raum, ein Pfau schaut dem Gast über die Schulter.



Bild: hansen-innenarchitektur.de

Wenn der Pfau durchs Dickicht linst

Gäste-WCs stimmig gestalten ■ Welche Planung überzeugt den Kunden eher: die Sanitärobjekte in runder oder eckiger Formensprache, dominierende Flächen in schwarz oder weiß, mit viel oder wenig Kontrast? Typische Fragen, die jedem Entwurf vorausgehen. Spannend wird's, wenn der Kunde überbordende Wünsche hat. Wer richtig beeindrucken will, bündelt sie und legt mehrere in sich stimmige Entwurfsvarianten auf den Tisch. → **Birgit Hansen**

Das Gäste-WC ist – neben dem Flur – die Visitenkarte der Wohnung oder des Hauses. Der Raum soll natürlich in erster Linie seine Funktion erfüllen, darf aber durchaus auch begeistern und beeindrucken. Und da der Aufenthalt dort meist von kurzer Dauer ist, kann die Gestaltung ruhig etwas ausgefallener sein als in den anderen Räumen. Allerdings gilt: Je kleiner der Raum, umso wichtiger ist ein durchgehender Stil, damit der Nutzer nicht optisch „erschlagen“ wird.

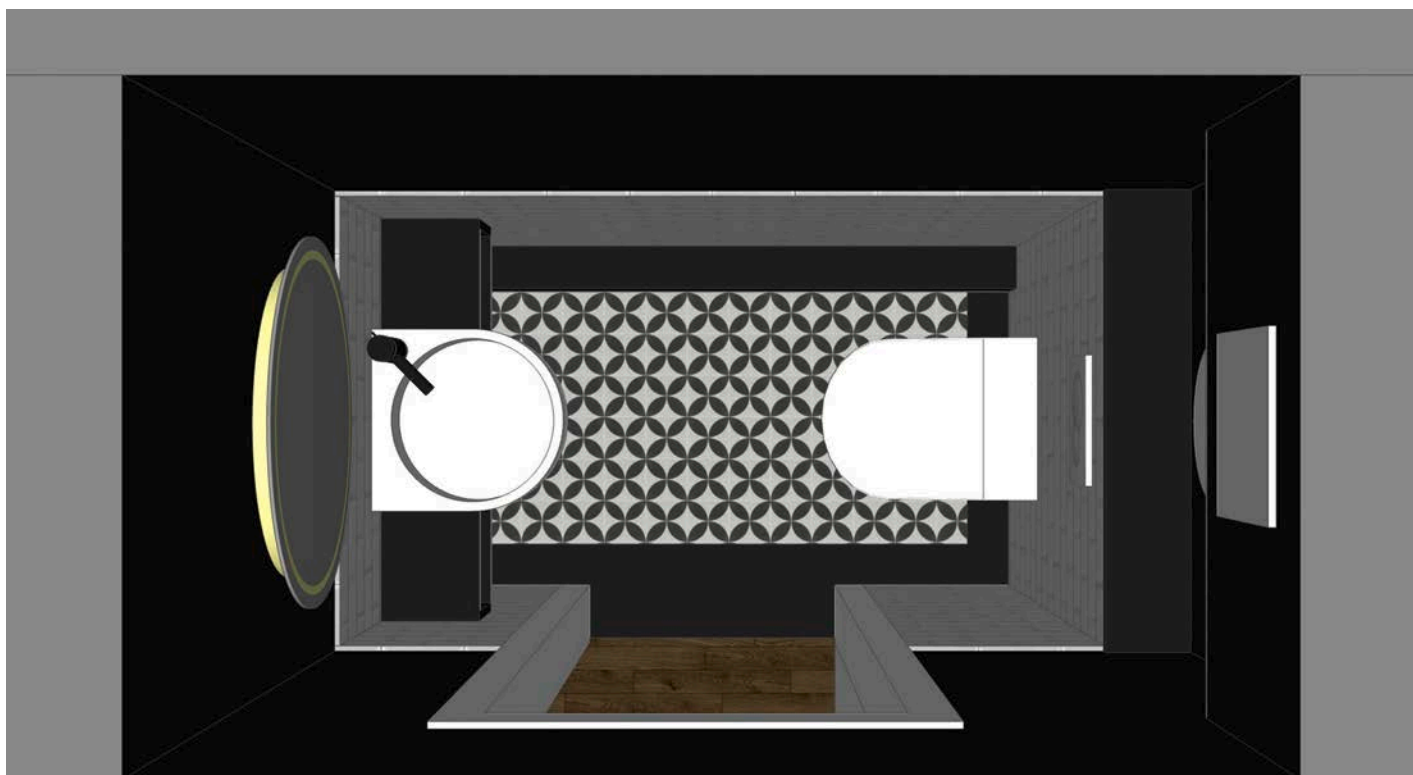


Bild: hansen-innenarchitektur.de

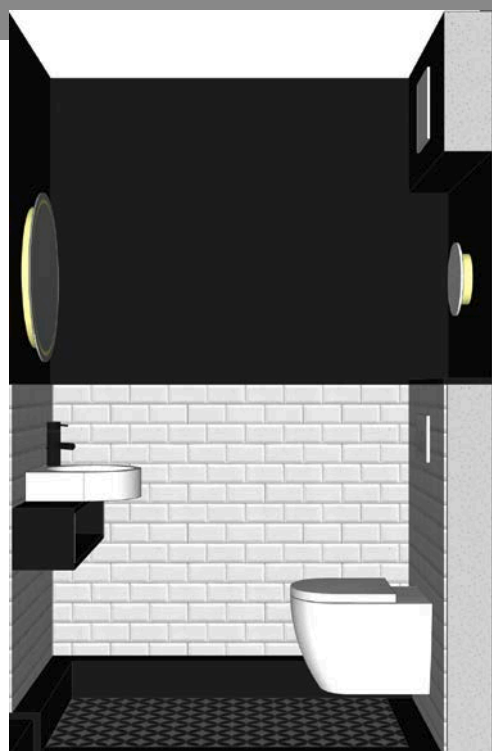


Bild: hansen-innenarchitektur.de

Variante 1: Weiße Metrofliesen bilden einen umlaufenden Sockel in Höhe der WC-Vorwand, Wände und Decke sind schwarz gestrichen. Am Boden liegen gemusterte Zementfliesen mit Kreismotiv.

In so einer Situation bietet es sich an, die Wünsche aufzunehmen und passend miteinander zu kombinieren – in mehreren, in sich stimmigen Ansätzen. Das ist zwar zusätzlicher Aufwand, aber die Begeisterung der Kundin wird weit ausstrahlen in ihren Familien- und Bekanntenkreis. In diesem Fall wurden ihre Einzelideen zu drei Stilwelten zusammengefasst. Daraus konnten wir dann in sich stimmige Entwürfe entwickeln.



Bild: hansen-innenarchitektur.de

Vorsicht vor zu vielen Ideen

Die meisten Badplaner kennen die Situation: Eine Kundin hat schon viele Inspirationen für den kleinen Raum von kaum mehr als 1 m² Grundfläche gesammelt. Sie fühlt sich aber überfordert bei der Zusammenstellung all dieser Ideen zu einem Gesamtkonzept, denn nicht alles ist miteinander kombinierbar. Sie bevorzugt klare Farben, starke Kontraste und geometrische Formen, hat aber durchaus auch eine Neigung zu Opulenz und Vintage.

Variante 1: klassischer Schwarz-Weiß-Kontrast

Das Thema ist der klassische Schwarz-Weiß-Kontrast, der Kreis ist die dominierende Form. Weiße Metrofliesen bilden einen umlaufenden Sockel in Höhe der WC-Vorwand, Wände und Decke sind schwarz gestrichen. Am Boden liegen gemusterte Zementfliesen mit Kreismotiv. Dabei wird die Verkofferung eines Abflussrohrs unauffällig im umlaufenden Fries aus schwarzen Fliesen „versteckt“.

Variante 2: eckig und Quadratmuster

Auch hier ist das Thema der Schwarz-Weiß-Kontrast, die Formen sind jedoch eckig. In diesem Fall bilden schwarze Metrofliesen den umlaufenden Sockel, Wände und Decke sind weiß gestrichen. Am Boden sind auch hier gemusterte Zementfliesen geplant, dieses Mal mit einem diagonalen Quadratmuster. Das eckige Handwaschbecken wird von einer schwarzen Armatur und einem filigranen



Bild: hansen-innenarchitektur.de



Bild: hansen-innenarchitektur.de

Bei Variante 2 bilden schwarze Metrofliesen den umlaufenden Sockel, Wände und Decke sind weiß gestrichen. Am Boden sind gemusterte Zementfliesen mit einem diagonalen Quadratmuster geplant.



Bild: hansen-innenarchitektur.de

Metallregal in Schwarz ergänzt. Der Spiegel mit integrierter Beleuchtung ist quadratisch, die Leuchte über dem WC nimmt die Konstruktion des Regals wieder auf.

Variante 3: ein Sondermotiv als Hingucker

Bei Variante 3 bestimmt eine Tapete mit einem großformatigen floralen Motiv den Raum, ein Pfau schaut dem Gast über die Schulter. Runde und eckige Formen sind miteinander kombiniert. Alle Farbtöne leiten sich aus den Farben der Tapete ab. Wände und Decke sind in einem dunklen Petrolton gestrichen. Am Boden und den Vorwänden sind unifarbene Zementfliesen geplant. Ihre handwerkliche Optik passt perfekt zum gemalten Tapetenmotiv. Eine Wandarmatur in einem matten Goldton und ein schlichtes, petrolfarben lackiertes Re-

gal unter dem Handwaschbecken komplettieren die Ausstattung. Und der Rahmen des runden Spiegels mit indirekter Beleuchtung korrespondiert mit den Pfauenfedern.

Da fällt es nicht leicht, sich für einen Entwurf zu entscheiden. Aber ganz gleich, welche Stilwelt letztlich gewählt wird, dieses WC wird in jedem Fall einen bleibenden Eindruck bei den Gästen hinterlassen.

! TIPP

So gelingt die Entwurfsplanung

- Durchgehender Stil für alle Elemente
- Musterfliesen mit unifarbendem Fries einrahmen
- Kompakt-WC für mehr Bewegungsfreiheit
- Offene, hängende Ablageflächen lassen den Raum größer wirken
- Beleuchteter Spiegel ersetzt Deckenlampe
- Tapete als Highlight

➔ AUTOR



Bild: Hansen

Birgit Hansen betreibt in Köln ein Innenarchitekturbüro für individuelle Raumkonzepte und

Materialberatung. Einen Schwerpunkt bilden Bäder und Fliesen.
www.hansen-innenarchitektur.de
mail@hansen-innenarchitektur.de